

# Mitteilungen

## Facharztprüfung

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels Radio-Onkologie / Strahlentherapie

**Datum:** Donnerstag und Freitag, 17./18. Oktober 2019

**Ort:** Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura, Rebenweg 38, 2503 Biel

**Anmeldefrist:** 30. Juni 2019

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch)  
→ Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Radio-Onkologie / Strahlentherapie

## Union Schweizerischer Gesellschaften für Gefässkrankheiten

### Förderungspreis USGG 2019

Die USGG vergibt auch 2019 einen «Förderungspreis Forschung» im Betrag von 10 000 CHF. Es soll dadurch die Forschung im Bereich der Gefässerkrankungen unterstützt werden. Berücksichtigt werden Projekte, welche bereits begonnen wurden und in der Schweiz durchgeführt werden. Ein und dasselbe Protokoll darf im gleichen Jahr nur an eines der von den Gesellschaften der

Union Schweizerischer Gesellschaften für Gefässkrankheiten (USGG) durchgeführten Preisausschreiben eingereicht werden. Ausgeschlossen sind Projekte, die bereits ausgezeichnet wurden oder durch den SNF unterstützt werden.

- Teilnahmeberechtigt sind Forscherinnen und Forscher bis max. 45-jährig, die in der Schweiz tätig sind. Die Wahl der Preisträgerin oder des Preisträgers erfolgt durch den wissenschaftlichen Ausschuss der USGG und wird anlässlich der USGG-Jahrestagung am 14. November 2019 vergeben.
- Der Preisträger / die Preisträgerin verpflichtet sich, das Projekt an der Jahrestagung der USGG vorzustellen.

#### Bewerbung:

Bewerbungen in Deutsch, Französisch oder Englisch sind einzureichen *bis spätestens am 30. August 2019 per E-Mail* mit folgenden Unterlagen:

1. Projektbeschreibung und erste Ergebnisse (max. 5 Seiten A4)
2. Literaturverzeichnis
3. Curriculum Vitae (max. 1 Seite A4)
4. Unterschriebener Begleitbrief des Antragstellers

Die Bewerbung ist per E-Mail zu senden an: Prof. L. Gürke, Chefarzt Gefässchirurgie, Universitätsspital Basel, [lorenz.guerke\[at\]usb.ch](mailto:lorenz.guerke[at]usb.ch)

## Schweizerische Gesellschaft für Angiologie

### Schweizer Preis für Angiologie 2019

Die Schweizerische Gesellschaft für Angiologie schreibt jedes Jahr einen Preis in Höhe von CHF 10 000 für die besten wissenschaftlichen Arbeiten aus, die zur Publikation in einer «peer reviewed» Fachzeitschrift zur Publikation angenommen oder publiziert sind. Schweizer Kandidaten, die ihre Arbeiten im In- oder Ausland, und Ausländer, die ihre Arbeiten in der Schweiz durchgeführt haben, sind eingeladen, sich für diesen Preis zu bewerben.

Hierfür sollen die Kandidaten nebst dem Bewerbungsschreiben ihr *curriculum vitae* und die Publikationen *bis zum 24. September 2019* an

Herrn Professor Daniel Hayoz, Medizinische Klinik, HFR-Kantonsspital Freiburg, Ch. des Pensionnats 2–6, 1708 Freiburg, oder per E-Mail: [daniel.hayoz\[at\]h-fr.ch](mailto:daniel.hayoz[at]h-fr.ch) schicken.

Der Preis wird anlässlich der 20. Unions-tagung der Union Schweizerischer Gesellschaften für Gefässkrankheiten vom 13. bis 15. November 2019 in Luzern vergeben werden.

## Aktuelle Themen auf unserer Website

[www.saez.ch/de/tour-dhorizon](http://www.saez.ch/de/tour-dhorizon)



Interview mit David Bosshart, Leiter des Gottlieb Duttweiler Instituts

### «Was wir brauchen, sind Besserköner, nicht Besserwisser»

Weshalb nur ein tiefgreifender Kulturwandel ein Ende der Kostenexplosion im Gesundheitswesen herbeiführen kann.



Interview mit Bernhard Keller, pensionierter Hausarzt und Betreiber der Plattform Rent-A-Senior-Doc

### «Hören wir doch auf zu jammern»

Entwicklungen im Arbeitsmarkt wie beispielsweise der Wunsch nach einer Work-Life-Balance machen auch vor der Medizin nicht halt. Anstatt solche Trends zu kritisieren, kann man auch mit innovativen Konzepten darauf reagieren.

## Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

### Award «Interprofessionalität» 2018

Um «Best Practice»-Beispiele der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen in der Gesundheitsversorgung bekannt zu machen, hat die SAMW zum dritten Mal den Award

«Interprofessionalität» ausgeschrieben. Diese haben Vorbildcharakter und können Orientierung und Unterstützung bei der Umsetzung der Interprofessionalität bieten.

Aus 17 Bewerbungen wurden folgende sieben Projekte aus den Bereichen Kompetenzentwicklung, praktische Umsetzung und Forschung mit einem Award ausgezeichnet.

Die Verleihung fand am 27. November 2018 im Rahmen des Symposiums «Better Chronic Care – Interprofessionalität im Gesundheitswesen» in Bern statt.

### Liste der prämierten Projekte

Projekttitle	Institutionen	Beteiligte Personen
<b>Deutschschweiz</b>		
Die Einführung einer interprofessionellen Anamnese im Klinikinformationssystem	Spital Zollikerberg	Kathrin Hillewerth
Einführung von Wissens- und Erfahrungszirkeln	Insel Gruppe, Landspitäler	Ada-Katrin Busch, Peter Diem, Franz Bieri
Entwicklung und Erprobung von Interprofessionellen Teams (IPT)	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil	Mechtild Willi Studer, Dragan Stojanov, Esther Peter-Spengeler, Anna Schär, Nicole Fecker, Silvia Lötscher
Familienzentrierte Betreuung in der Neonatologie	Klinik für Neonatologie, UniversitätsSpital Zürich	Tanja Karen, Maya Christen, Barbara Dinten-Schmidt, Ursula Böhme, Rahel Naef
Interprofessionelle Arbeitsplatz-basierte Assessments in der Diabetologie	Universitätsspital, Inselspital Bern	Katrin Feller, Christoph Berendonk, Michelle Müller, Livia Remund, Sibylle Stocker
Wie gelingt Patientenbeteiligung im Berufsalltag?	Careum Stiftung und UniversitätsSpital Zürich, Universitäts-Kinderspital Zürich, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Universitätsklinik Balgrist Zürich, Spital Bülach, Pflegezentrum Käferberg Zürich, Spitex Knonaueramt	Alexandra Wirth, Yvonne Vignoli, Sylvia Kaap-Fröhlich
<b>Suisse romande</b>		
Développement de compétences interprofessionnelles, utilisation du «shadowing» comme format pédagogique	Centre interprofessionnel de simulation CiS Genève	Elisabeth van Gessel, Olivier Tejerina, Petra Mèche, Enrick Monachon, Thomas Fassier, Katherine Blondon

## Interpharma

### Medikamentenmarkt wächst aufgrund der Preissenkungen weniger stark

2018 wurden in der Schweiz gemäss der von IQVIA – einem globalen Anbieter von Informationen, innovativen Technologie-lösungen und Serviceleistungen im Gesundheitswesen – bei Pharmaunternehmen, Grossisten, Ärztelieferanten und Versandapotheken erhobenen Daten zu Fabrikabgabepreisen Medikamente im Wert von knapp 6 Mia. Franken verkauft. Damit ist der Pharmamarkt 2018 wertmässig um 2,2% gewachsen. Dies entspricht im Vergleich zu den Vorjahren nur rund der Hälfte des Wachstums (2017: 4,4%; 2016: 4,8%).

*Preissenkungen wirken sich auf den Pharmamarkt aus*

2017 wurden die regulären Preissenkungen wieder aufgenommen, wobei bis Ende 2018 bereits zwei Drittel der kassenpflichtigen Medikamente überprüft wurden.

Gemäss BAG wurden damit bisher jährliche Einsparungen von 325 Mio. Franken erzielt; prognostiziert waren 180 Mio. Franken über alle drei Jahre. Bei der Preisüberprüfungsrunde 2017 wurden als erste Gruppe die Krebsmedikamente, bei denen in den vergangenen Jahren zahlreiche Innovationen auf den Markt kamen, überprüft und die Preise vieler Präparate per 1. Januar oder 1. Februar 2018 teils massiv gesenkt.

Dies hat zu einem deutlich geringeren wertmässigen Wachstum im Medikamentenmarkt im Jahr 2018 geführt. Die Preisüberprüfungsrunden werden in den kommenden Jahren zu weiteren Einsparungen führen, die sich dämpfend auf das Wachstum des Pharmamarkts auswirken werden.

### Wachstum bei den Krebsmedikamenten

Das wertmässig stärkste Wachstum von 10,1% verzeichneten im Jahr 2018 die Krebsmedikamente. Grund dafür sind Neueinführungen von innovativen und wirksameren Medikamenten mit einem Mehrnutzen für die

Patientinnen und Patienten. Neben den Onkologika ist auch der Umsatz von Medikamenten gegen Autoimmunerkrankungen wie multiple Sklerose überdurchschnittlich gewachsen (+5,9% zum Vorjahr).

### Generika überholen patentabgelaufene Originale

Mengenmässig sind Generika im Jahr 2018 um 7,4% gewachsen und haben damit die patentabgelaufenen Originale überholt. Heute kommen drei Viertel aller Medikamentenpackungen aus dem generikafähigen Markt.

Kontakt:

Dr. René Buholzer, Geschäftsführer Interpharma, Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, Tel. 061 264 34 17, Mobile 078 743 65 95

Ernst Niemack, Geschäftsführer, vips Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz, Tel. 041 727 67 80, Mobile 078 646 80 30